

Mit dem Rad bis nach Peking

Olympische Radtour machte Ostern Station in Donaueschingen

DONAUESCHINGEN (rom). Großer Bahnhof für 120 Teilnehmer der Radexpedition Paris-Peking, die nach ihrem Start am 18. März am Eiffelturm in Paris am Ostersonntag in Donaueschingen Halt machten. Allerdings kamen sie nicht wie geplant mit dem Rad zum Rathausplatz, sondern zu Fuß vom Quartier im Baarzentrum. Von 19 bis 77 Jahren reicht das Alter der Fahrer, die in fünf Monaten 12 000 Kilometer zurücklegen wollen – mit dem Fahrrad. Pünktlich zur Eröffnung der Olympischen Spiele in Peking will die Radgruppe in Beijing eintreffen.

Das Ziel dieser außergewöhnlichen, seit Langem vorbereiteten Expedition ist es, die Werte der Radtouristik, des olympischen Geistes und der Erziehung durch Sport zu fördern. Hierbei mischen sich mit Claudia und Karl Brenner aus Pirmasens die beiden einzigen Deutschen in das Feld. „Wir hatten zwar bisher etwas Wetterpech, denn seit dem Start am Eiffelturm begleitete uns Wind, Regen und nun im Schwarzwald auch noch Schnee“, so Claudia Brenner. „Aber es ist trotzdem landschaftlich sehr reizvoll, vor allem unsere beiden Chinesen, die mitradeln und noch nie Schnee gesehen haben, sind absolut begeistert“, lachen die Brenners. Freundlich war der Bahnhof für die Radler im Rathaussaal, das kurze Stück vom Nachtquartier Baarzentrum taten sie sich nicht per Zweirad an. „Wir waren ehrlich gesagt genug durchgefroren und durchnässt“, so Karl Brenner. In perfektem Französisch begrüßte Bürgermeister Bernhard Kaiser die Radler, und vor allem die Gretle der Trachtengruppe Frohsinn hatten es dem Fahrerfeld angetan. Immer wieder mussten sie als Fotomodells herhalten. Am Ostersonntag ging es dann weiter auf dem Donauradwanderweg nach Sigmaringen. Am 28. März ist dann bei Passau der Grenzübertritt nach Österreich geplant.

Vier Monate treten die 120 Amateur-Sportler in die Pedale, um die strapaziöse Tour durch halb Europa, Russland und China zurückzulegen. In den insgesamt 140 Tagen sind nur 20 Ruhetage eingeplant, an 120 Tagen wird gefahren, täglich werden zwischen 80 und 130 Kilometer zurückgelegt. 11 800 Kilometer im Fahrradsattel kommen zusammen, begleitet von zwölf Personen in einem Auto-Konvoi, um die mutigen Radler zu unterstützen.